

Ressort: Finanzen

Schulz: Kein viertes Hilfspaket für Griechenland nötig

Brüssel, 26.05.2016, 07:47 Uhr

GDN - In der Griechenland-Krise hält der Präsident des Europaparlaments Martin Schulz kein weiteres Hilfspaket für notwendig. "Lassen Sie uns erst mal das Konzept zu Ende führen", sagte Schulz in einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Donnerstag).

"Wir brauchen kein viertes Hilfsprogramm." Athen sei auf gutem Weg und habe im vergangenen Jahr überraschend einen Haushaltsüberschuss erwirtschaftet. Der Parlamentspräsident betonte: "Das ist ein Riesenerfolg, angesichts der Lage, in der das Land ist." Schulz lehnte einen erneuten Schuldenerlass - wie ihn etwa der Internationale Währungsfonds gefordert hatte - und einen Ausstieg Griechenlands aus der Eurozone ab: "Das ist alles eine Theorie-Debatte. Griechenland ist drin im Euro, Griechenland kann nicht raus." Das hochverschuldete Griechenland hat von den Geldgebern seit 2010 Rettungsprogramme mit Zusagen über 300 Milliarden Euro erhalten. Im Gegenzug muss das Land harte Sparauflagen einhalten, was die Wirtschaft drosselt. Schulz kritisierte dies: "Ob all die Maßnahmen, zu denen wir Griechenland verpflichten, ökonomisch sinnvoll sind, lassen wir dahin gestellt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-73000/schulz-kein-viertes-hilfspaket-fuer-griechenland-noetig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619